TAGESSPIEGEL
BACKGROUND

Reaktion auf T&E-Studie

VDB verteidigt Bedeutung von Biokraftstoffen

Der **Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie** (VDB) kritisiert die zentralen Ergebnisse der neuen Studie der Umweltorganisation **Transport & Environment** zu Biofuels (Tagesspiegel Background berichtete). In einer Stellungnahme rügt VDB-Geschäftsführer **Elmar Baumann** die Analyse als fachlich unzutreffend: „Die von der Brüsseler NGO beauftragten Studien halten **wissenschaftlichen Ansprüchen** nicht stand“, so Baumann.

Der VDB widerspreche insbesondere der von T&E beschriebenen **Ressourcenknappheit** und der Kritik an tierischen Fetten als Rohstoff. Aussagen, wonach Fahrzeuge mit dem Fett von rund 120 Schweinen pro Jahr betrieben würden, seien **gezielte Desinformation**. „Anders als von der NGO dargestellt, werden Schweine nicht gehalten, um aus ihrem Fett Biokraftstoff herzustellen. Das Fett wird als Abfall sinnvollerweise energetisch genutzt.“

Mit Blick auf die kommenden **EU-Entscheidungen am 10. Dezember** hält der VDB eine stärkere Anrechnung von Biofuels im CO2-Flottensystem für notwendig. Biokraftstoffe leisteten einen „enormen Beitrag zum Klimaschutz im Straßenverkehr“ und müssten laut EU-Vorgaben mindestens 60 Prozent weniger CO2 ausstoßen als fossile Kraftstoffe. „Nur mit einer **Kombination von E-Mobilität und erneuerbaren Kraftstoffen** sind die Klimaziele im Verkehr zu erreichen“, sagte Baumann. *ccm*